

Aus der Tageblatt
Ausgabe 56
07.03.2009
Seite 29
© Editpress Luxembourg s.a.

Grundsteinlegung für das Data- Zentrum der Post in Kayl

Bilduntertitel:

Post-
Generaldirektor
Marcel Gross
legte selbst
Kelle an

Ein Fundament für die Zukunft

Bilduntertitel:

Nach einer
„pose de la
première pierre“
sieht das nicht
gerade aus, die
Arbeiten sind
schon weit
vorangeschritten

„Pose de la première pierre Kayl“ lautete wohl eine der Eintragungen im Terminkalender von Post-Generaldirektor Marcel Gross für den gestrigen Tag. Mit einer Grundsteinlegung im eigentlichen Sinne hatte der feierliche Akt an der Kayler rue de Noertzange denn doch recht wenig zu tun, den wie Gross eingangs seiner Ansprache richtig bemerkte: „Hei si schonn e puer Steng openee geluecht ginn.“

KAYL - Tatsächlich hat die Baustelle für das neue Data-Zentrum der Post, auf der die Arbeiten im November letzten Jahres aufgenommen wurden, bereits ein beeindruckendes Ausmaß. Doch eines vermittelt diese Baustelle eher unterschwellig. Es scheint, als würde bereits jetzt versucht, möglichst behutsam mit der Natur umzugehen. Das ist jetzt natürlich eine sehr subjektive Beobachtung, die Post-Generaldirektor Marcel Gross allerdings bestätigen sollte. „Et ass e gringe Site, an et soll och e gringe Site bleiwen“, so Gross über das 192 Ar große Areal, auf dem 105 Millionen Euro investiert werden. Mit grün meint er unter anderem die Beheizung durch eine Wärmepumpe, den Einsatz von einer insgesamt 700 Quadratmeter großen Fotovoltaikanlage, ein Regenwasserrückhaltebecken, das Pflanzen von 100 Bäumen und einen Parkplatz, durch den Regenwasser ins Erdreich absickern kann. Der Standort in Kayl sei mit seiner Anbindung

ans nationale und internationale Autobahnnetz strategisch gut gewählt. Des Weiteren sei er risikoarm, da er sich nicht etwa in einer Einflugschneise für Flugzeuge oder in unmittelbarer Nähe von Schwerindustrie befinden.

Mit den beiden anderen Datenzentren der Post auf der Cloche dor und in Windhof bilde der Kayler Standort in etwa ein gleichschenkliges Dreieck, was in Sachen Datenübermittlung ideal sei.

Das Timing bewertet Gross als ambitiös. Bereits Ende März 2010 sollen erste Teile des Zentrums in Betrieb genommen werden. Voraussichtlich drei Jahre später soll dann die gesamte Anlage betriebsbereit sein.

Der quadratische Grundriss des Data-Zentrums (89 mal 78 Meter) sei perfekt für ein effizientes Datenzentrum, das man braucht, um dem Kunden effiziente Dienste anbieten zu können.

Wichtige Investitionen

Für Bürgermeister John Lorent ist klar: Mit dem Bau des neuen Datenzentrums der Post wurde Kayl aus einem 35 Jahre währenden wirtschaftlichen Dornröschenschlaf geweckt. Er sieht die künftige Anlage als eine Aufwertung seiner Gemeinde und spricht sogar von einem Verweis auf die Zukunft, in der er Kayl nicht mehr als eine „Commune dortoire“ sieht.

Für Wirtschaftsminister Jeannot Krecké reiht sich das neue Datenzentrum in eine ganze Reihe von Modernisierungsinvestitionen ein, die die Post zu einem modernen, proaktiv handelnden Betrieb machen, der auch in schwierigen Zeiten der Konkurrenz die Stirn bieten kann.

120 Millionen Euro habe die Post-Gruppe in diesem Jahr investieren wollen. Zu wenig, so die Meinung seitens der Regierung. Und so kam es, dass das Investitionsbudget erst auf 187 Mio. Euro hochgeschraubt wurde. Schlussendlich stünden nun 201 Mio. Euro für Investitionen bereit, so Krecké, der unterstrich, wie wichtig es ist, in die Technologien zu investieren, welche die Firmen, die die Regierung nach Luxemburg locken will, benötigen. Was die grünen Bemühungen angeht – Gross hatte erklärt, dass eng mit dem Umweltministerium zusammengearbeitet worden sei – ist Krecké der Meinung, dass der Staat mit dem guten Beispiel vorangehen müsse.sz